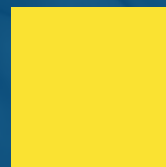


DEUTSCHKURS A2* M4-K14



WG-Leben: Verben/Adjektive mit Präpositionen, Negation, reflexive und reziproke Verben.



1.1 NOTIZEN AUS DEM WG-LEBEN

- a) Lesen Sie die Notizen an die Mitbewohner und entscheiden Sie: Wie funktioniert das Leben in diesen Wohngemeinschaften? Harmonie **H** oder Konflikt **K**?

IN DIESEM KAPITEL LERNEN SIE:

- Wortschatz:
Ordnung / Körperpflege / Kochen
- Regeln formulieren
- Anweisungen geben
- Verben und Adjektive mit Präpositionen
- Negation
- reflexive und reziproke Verben

1

Nur für dich, lieber Kriz, ver-
zichte ich heute auf meinen
Kaffee ... Das letzte Kaffeepad
gehört dir – viel Glück bei
deiner Klausur – ich hoffe auf
eine 1 + mit Sternchen ☺!

2

Hier hast du ein paar Brief-
marken! Schreib einen Brief
an deine Mutter – sie ruft
ständig an!

3

Herzlich willkommen in
unserer schönen Bleibe, liebe
Laura! Du gehörst schon jetzt
zu unserer WG-Familie!
@Tom: Bitte sei nett zu Laura,
nicht jeder steht auf deinen
Humor! ☺

4

Hilfe! Ich suche noch immer
nach meiner Sonnenbrille.
Kann mir jemand dabei
helfen?
... *Das kommt darauf an, ob du
sie mir dann endlich zurück-
gibst. Sie war nur geliehen!*

5

Meine Butter ist schon
wieder ranzig! Bitte achtet
endlich mal darauf, dass der
Kühlschrank auch wirklich
geschlossen ist. Herzlichen
Dank!

6

Die Nachbarin hat mal wieder
nach dir gefragt. Ich glaube,
da ist jemand schwer verliebt
in dich ☺. Aber wer ist nicht
verrückt nach dir ☺?

7

Wenn du nicht bald mit dem
nächtlichen Lärm aufhörst,
gibt's Ärger mit dem Rest
deiner noch freundlichen
Mitbewohner ...



6

Die Nachbarin hat mal wieder nach dir gefragt. Ich glaube, da ist jemand schwer verliebt in dich 😊. Aber wer ist nicht verrückt nach dir 😊?



7

Wenn du nicht bald mit dem nächtlichen Lärm aufhörst, gibts Ärger mit dem Rest deiner noch freundlichen Mitbewohner ...

8

Wofür gebt ihr bitte ständig das WG-Geld aus? Das Schwein ist schon wieder leer ...

9

An alle, die sich so für meinen Schinken interessieren: Ich habe ihn abgeleckt!

10

Hier schleicht jeden Morgen ein Kerl aus dem Bad!! Zu wem gehört der?

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
H	⋮	⋮	⋮	⋮	⋮	⋮	⋮	⋮	⋮



b) Schreiben Sie eine Notiz an Ihre Mitbewohnerin / Ihren Mitbewohner.

1.2 VERBEN MIT PRÄPOSITIONEN

- a) Verben mit Präpositionen kennen Sie schon aus Kapitel 10. Lesen Sie die Notizen aus 1.1 noch einmal und markieren Sie alle Verben mit Präpositionen. Achtung! Manchmal verstecken sich die Präpositionen in anderen Wörtern.

Ordnen Sie den Verben Präposition und Kasus zu. Arbeiten Sie mit dem Wörterbuch.

verzichten **auf** + **A**

schreiben +

suchen +

aufhören +

fragen +

stehen +

sich interessieren +

ausgeben +

achten +

hoffen +

gehören +

helfen +

Wie fragen wir nach einem Präpositionalobjekt?

Bei Personen: **Von wem** träumst du? – Ich träume **von meinem Mann / von ihm**.

An wen denkst du? – Ich denke **an meinen Mann / an ihn**.

Präposition + Fragewort

Präposition + Nomen / Pronomen

Bei Sachen/generell: **Wovon** träumst du? – Ich träume **von einem Haus / davon**.

Woran denkst du? – Ich denke **an die Prüfung / daran**.

wo(r) + Präposition

Präposition + Nomen oder da(r) + Präposition (= Pronominaladverb)

Beginnt die Präposition mit einem Vokal? Dann steht ein *r* zwischen *wo-* bzw. *da-* und Präposition.

- b) Sprechen Sie mit Ihrer Partnerin / Ihrem Partner über die folgenden Fragen. Achten Sie bei den Antworten auf den richtigen Kasus. Notieren Sie die Antworten und präsentieren Sie sie anschließend im Kurs.

Hassan träumt nachts von seiner Prüfung. Er denkt am Morgen an seine Familie. ...

- | | |
|---|---|
| • Wovon träumst du nachts? | • Wogegen würdest/möchtest du protestieren? |
| • Woran denkst du am Morgen? | • An welche bekannte Person möchtest du gern einen Brief schreiben? |
| • Womit möchtest du gern aufhören? | • Worauf hoffst du? |
| • Womit möchtest du gern anfangen? | • Wovon erzählst du am liebsten? |
| • Worüber diskutierst du manchmal mit deiner Familie? | • Worüber denkst du nicht gern nach? |
| • Worum bittest du niemanden? | • Mit wem sprichst du am liebsten über deine Probleme? |
| • Worüber kannst du lachen? | |

Das Präpositionalobjekt kann auch die Form eines Nebensatzes (Objektsatz) haben.

Wovon träumst du?

*Ich träume **davon**, dass ich in einer großen Wohnung mit Balkon lebe.*

*Ich träume **davon**, in einer großen Wohnung mit Balkon zu leben.*

Vor dem Objektsatz steht meistens *da(r)*... .

Ist der Objektsatz ein *dass*- oder ein Infinitivsatz?

Folgende Verben stehen meistens mit *dass*:

Verben des Sagens (*erzählen von, berichten von, ...*)

Verben der Wahrnehmung (*bemerken, beobachten, ...*)

Verben des Glaubens und Denkens (*glauben, denken, ...*)

(Vgl. Kapitel 11)

c) Schreiben Sie Fragen und Antworten wie im Beispiel in Ihr Heft.

1 Ich freue mich. Du kommst zu Besuch.

Worüber freust du dich? - Ich freue mich darüber, dass du zu Besuch kommst.

2 Die Mitbewohner streiten. Die Wohnung ist immer schmutzig.

3 Ich warte. Du bringst den Müll raus.

4 Wir protestieren. Wir müssen Studiengebühren zahlen.

5 Sie hoffen. Die Situation in der WG wird bald besser.

6 Die Nachbarn bitten. Die WG spielt abends weniger laute Musik.

7 Die WG lädt die Nachbarn ein. Sie feiern zusammen eine Party.

8 Der Mitbewohner erzählt. Er hat ein freiwilliges soziales Jahr in Indien gemacht.

9 Die neue Mitbewohnerin beginnt. Sie putzt die gesamte Wohnung.

10 Er denkt nach. Er sucht eine andere Wohnung.

11 Die Campuszeitung berichtet. Die Wohnungen in der Unistadt werden immer teurer.

12 Meine Zimmernachbarin muss aufhören. Sie telefoniert abends laut mit ihrem Freund.

Eine Liste wichtiger Verben mit Präpositionen finden Sie im digitalen Zusatzmaterial.

1.3 ADJEKTIVE MIT PRÄPOSITIONEN

- a) Es gibt auch Adjektive mit festen Präpositionen. Suchen Sie in den WG-Notizen aus Aufgabe 1.1 a) danach. Mit welchem Kasus stehen diese Adjektive? Tipp: Die Notizen enthalten 3 Adjektive mit Präpositionen.
- b) Ergänzen Sie und ordnen Sie zu.

an an auf bei für ~~mit~~ mit mit von über

- | | | | | |
|----|--|-----|---|-------------------------------|
| 1 | Nach ihrer WG-Zeit ist Mia nicht mehr befreundet | mit | A | den Studenten. |
| 2 | Diese WG ist bekannt | | B | dem Putzplan? |
| 3 | Bist du einverstanden | | C | Mannis Auszug. |
| 4 | Sie sind alle sehr froh | | D | seinen Eltern. |
| 5 | Der neue Professor ist besonders beliebt | | E | der Hausarbeit. |
| 6 | Ein Student ist finanziell meist abhängig | | F | seiner neuen Mitbewohnerin. |
| 7 | Manni und seine Band waren schuld | | G | ihren alten Mitbewohnern. |
| 8 | Ich bin endlich fertig | | H | den Beschwerden von Nachbarn. |
| 9 | Erik ist interessiert | | I | ihren Mitbewohner. |
| 10 | Elina war ständig böse | | J | ihre wilden Partys. |

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
G	⋮	⋮	⋮	⋮	⋮	⋮	⋮	⋮	⋮

Eine Liste wichtiger Adjektive mit Präpositionen finden Sie im digitalen Zusatzmaterial.

1.4 STREIT IN DER WG

- a) Welche Streitthemen gibt es beim Zusammenleben in einer WG? Sammeln Sie im Kurs.



- b) Lesen Sie den Text. Welche Streitpunkte gibt es?

1	
2	
3	

WENN SICH DAS GESCHIRR IN DER SPÜLE STAPELT ...

- Eine WG ohne Probleme? Das gibt es nicht! Oft läuft am Anfang noch alles super. Man freut sich, dass man selbstständig, aber nicht allein lebt, dass man nur die halbe Miete bezahlt und Probleme gemeinsam lösen kann. Doch oft beginnen die ersten Probleme schon nach kurzer Zeit. – Die dreckigen Socken liegen auf dem Tisch, das Geschirr stapelt sich in der Spüle.



Das Streitthema Nummer eins in allen WGs ist die Sauberkeit. Oft hat jeder Mitbewohner eine eigene Vorstellung von Sauberkeit. Ein Putzplan kann hier helfen.

- 10 Die Mitbewohner legen genau fest, wer wann das Bad putzt, die Küche sauber macht oder saugt und Staub wischt. Wenn ein Mitbewohner diesen Termin vergisst, muss er einen bestimmten Betrag (z. B. 5 Euro) in eine WG-Kasse bezahlen. Von diesem Geld kann man später gemeinsame Dinge kaufen oder einfach mal schön zusammen essen gehen.

Streitthema Nummer zwei ist zu viel Lärm. Studenten müssen lernen und brauchen Ruhe. Das ist klar.

- 15 Aber Studenten feiern auch gern. Wenn sie das oft in der eigenen Wohnung tun, führt das mit Sicherheit zu Problemen. Man muss also klare Zeiten für Ruhephasen absprechen, z. B. zu Klausurzeiten. Und die Party kann ja auch mal bei Freunden oder in der Disco stattfinden.

Streitthema Nummer drei ist das Geld. Bezahlen wirklich alle WG-Partner gleich viel? Oder fühlt sich ein Mitbewohner schlecht, weil er weniger isst, keinen Alkohol trinkt oder weniger Wasser und Strom

- 20 verbraucht und trotzdem gleich viel wie die anderen bezahlt? Viele WGs lösen das Problem durch ein gemeinsames Haushaltskonto. Jeder zahlt am Monatsanfang einen bestimmten Betrag auf das Konto ein und dann bezahlt man davon wichtige Lebensmittel, wie z. B. Mineralwasser. Experten raten aber dazu, dass jeder nur für sich selbst einkaufen soll. Gemeinsame Einkäufe sind zwar praktisch, sie führen aber schnell zu Streit.



c) Lesen Sie den Text noch einmal und kreuzen Sie an. Richtig oder falsch?

R	F	1	In einer WG gibt es anfangs nie Probleme.
R	F	2	In einer WG lebt man mit anderen zusammen.
R	F	3	Der Vermieter verlangt von WGs nur die halbe Miete.
R	F	4	Bewohner einer WG streiten am meisten über Sauberkeit.
R	F	5	In einen Putzplan schreibt man, wer wann was sauber machen muss.
R	F	6	Wenn ein Mitbewohner das Putzen vergisst, kann er aus der WG-Kasse Geld nehmen.
R	F	7	Zu viel Ruhe ist ein weiterer Grund für Streit in der WG.
R	F	8	In Klausurzeiten sollen Studenten feiern.
R	F	9	Experten raten zu einem gemeinsamen Haushaltskonto.

1.5 WG-REGELN

- a) Lesen Sie die Regeln einer Studenten-WG aus Bochum. Markieren Sie die Negationselemente *nicht* und *kein*.

- 1 Nachts machen wir keinen Lärm!
- 2 Morgens benutzen wir das Bad nicht länger als 15 Minuten pro Person.
- 3 Unter der Woche feiern wir nicht.
- 4 Wir bringen den Müll am Donnerstagabend raus. Die Müllabfuhr kommt nicht am Mittwoch, sondern am Freitag! Bitte merken!
- 5 Wir rauchen nicht in unseren Zimmern.
- 6 Wir dürfen die Klamotten unserer Mitbewohner nicht tragen.
- 7 Wichtig: Der Freund meiner Mitbewohnerin ist nicht mein Freund!!!
- 8 Wer nicht auf seine Mitbewohner achtet, muss gehen!

Negation

Tendenzielle
Reihenfolge bei
der **Satznegation**:

nicht

Te - Ka - Mo - Lo

- **kein-**: Negation von Nomen (1)
- **nicht**: Negation von ganzen Sätzen, von Verben und Nomen mit bestimmtem Artikel (2-8)
- **Negation Satz**: *nicht* steht am Satzende (3), aber: *nicht* steht immer vor dem zweiten Teil des Verbs (6), vor lokalen Angaben (5), vor Präpositionalobjekten (8) und vor Modalangaben (2)!
- **Negation Satzteil**: *nicht* steht direkt vor den Satzteilen, die verneint werden (4, 7)
- **sondern**: Eine Korrektur der falschen Informationen macht man mit der Konjunktion *sondern* (4)



b) Entschlüsseln Sie die weiteren Regeln der WG und schreiben Sie die Sätze korrekt auf. Achten Sie auf Groß- und Kleinschreibung.

1 Mandarfnichtöfteralseinenachtprowochebesuchhaben.

2 Jederisstnurseineigenesessen.

3 WirfeiernkeinepartySinklausurphasen.

4 Wegenallergieistdiehaustierhaltungnichterlaubt.

5 Nachdemkochenspülenwirdasgeschirrsofortab.

c) Fragen beim WG-Casting: Antworten Sie auf die Fragen eines WG-Bewerbers mit „Nein, ...“.

1 Kann ich die Miete auch in Raten zahlen?

Nein, du kannst die Miete nicht in Raten zahlen.

2 Darf ich nachts auf dem Balkon zelten?

3 Interessiert ihr euch auch für Porzellanfiguren?

4 Vermietet ihr das große Zimmer?

, sondern das kleine Zimmer.

5 Jodelt ihr auch so gern wie ich?

6 Kann ich hier mit meiner Band proben?

7 Kennt ihr meine Band?

8 Liegt mein Zimmer auf der Parkseite?

, sondern

9 Mögt ihr Videospiele?

10 Seid ihr auch Frühaufsteher?

, sondern

11 Trinkt ihr gerne Weißwein?

, sondern

12 Kann ich hier einziehen?

d) Spielen Sie in 4er Gruppen ein WG-Casting. Die Bewerberin / Der Bewerber stellt Fragen, die WG antwortet.

1.6 MITBEWOHNER BERICHTEN



a) Hören Sie die Texte und ordnen Sie zu.

- 1 Mitbewohner 1
- 2 Mitbewohner 2
- 3 Mitbewohner 3
- 4 Mitbewohner 4
- 5 Mitbewohner 5

- A Kühlschrank-Regel
- B Bad-Regel
- C Three-strikes-Regel
- D Ruhe-Regel
- E Liebesverbot



1	2	3	4	5

b) Lesen Sie die Aufgaben. Hören Sie die Texte noch einmal und kreuzen Sie an. Richtig oder falsch?

Mitbewohner 1	R	F	1	Wer 3x die Regeln bricht, muss ausziehen.
	R	F	2	Die Sprecherin hat noch einen Strike frei.
Mitbewohner 2	R	F	3	Die Lebensmittel aus dem Kühlschrank dürfen alle Mitbewohner essen.
	R	F	4	Nach 2 Wochen werfen sie die Lebensmittel aus dem Kühlschrank weg.
Mitbewohner 3	R	F	5	Die WG besteht aus 6 Leuten.
	R	F	6	Dank Bad-Regel kommen alle Mitbewohner pünktlich zum Seminar um 8.
Mitbewohner 4	R	F	7	Das Paar hat sich dauernd gestritten.
	R	F	8	Verliebtsein ist in dieser WG verboten.
Mitbewohner 5	R	F	9	Auch nach 20 Uhr darf man das Badezimmer noch benutzen.
	R	F	10	In der WG wohnen insgesamt 4 Personen.

1.7 ENTSCULDIGUNG, LIEBER MITBEWOHNER!



Ihr Mitbewohner hat Ihnen diese Notiz an Ihre Zimmertür gehängt. Schreiben Sie eine Antwort. Sie entschuldigen sich und schlagen eine Regel vor.

Hey du!
So kann es einfach nicht weiter-
gehen! Immer vergisst du deine
Wäsche in der Waschmaschine!
Ich habe sie bestimmt schon 10
Mal für dich aufgehängt. Manch-
mal liegt sie mehrere Tage in
der Maschine und fängt an zu
stinken ... Darauf habe ich wirk-
lich keine Lust mehr!!

2.1 WAS IST DENN HIER PASSIERT?



- a) Hören Sie die Voicemail von Andi an seine WG. Was ist passiert? Beschreiben Sie die Situation.
- b) So sieht es in der Wohnung aus. Die WG muss aufräumen! Was müssen die Bewohner tun? Schreiben Sie eine Liste für die WG.





Pfandflaschen wegbringen

c) Was braucht die WG zum Putzen? Ordnen Sie die Begriffe den Bildern zu.



das Bügeleisen, - der Eimer, - das Geschirrtuch, -er der Mülleimer, - die Mülltüte, -n der Putzlappen, -
 das Putzmittel, - das Spülmittel, - der Spülschwamm, -e der Staubsauger, - der Wäschekorb, -e
 der Wäscheständer, - die Waschmaschine, -n das Waschpulver, - der Wischer, -





2.2 ORDNUNG ORGANISIEREN

- a) Sehen Sie sich das Bild an. Was ist das? Überlegen Sie im Kurs.



- b) Erstellen Sie in Gruppen einen eigenen Putzplan für Ihre WG. Welche Aufgaben gehören zu dem Plan? Stellen Sie Ihren Plan dem Kurs vor.

2.3 DER ULTIMATIVE HAUSHALTSTIPP

- a) Sehen Sie sich die Bilder und die Überschriften der folgenden Texte an. Haben Sie Erfahrungen mit diesen Problemen gemacht? Sprechen Sie im Kurs.
- b) Lesen Sie die Texte und lösen Sie die Aufgaben dazu.

5

← | → | 🏠 | <http://mama-weiß-es-besser.de/#1>

🔄 | ★ | 🔍

Was tun bei Rotweinflecken?

Wem ist das noch nicht passiert? Das Rotweinglas kippt um und schwupps! Auf deinem schönen Teppich, deiner weißen Bluse oder der Tischdecke von deiner Oma ist plötzlich ein großer roter Fleck! Doch das ist kein Grund zur Panik! Mit einem einfachen Trick kannst du den Fleck schnell entfernen. Gib einen guten Schuss Weißwein auf einen Lappen und betupf damit den Fleck. Streu danach Salz über den Fleck und wasch deine Bluse oder den Teppich in der Waschmaschine. Der aller-beste Tipp aber: Ab jetzt nur noch Weißwein für dich und deine Gäste!



- 1 Was passiert zuerst? Was macht man dann? Und was gehört zusammen? Verbinden Sie sinnvoll und bringen Sie die Aktionen in die richtige Reihenfolge.

- | | |
|--|----------|
| ☐ das Textilstück | betupfen |
| ☐ Salz | umkippen |
| ☐ das Rotweinglas | waschen |
| ☐ den Fleck | streuen |
- (A line connects 'das Rotweinglas' to 'umkippen')*

5

<http://mama-weiß-es-besser.de/#2>

Fruchtfliegen machen sich breit!

Wer kennt das nicht? Gerade erst hast du frisches Obst im Supermarkt eingekauft und schon am selben Abend ist deine Küche voll von ihnen: Fruchtfliegen! Vor allem im Sommer ist das ein großes Problem, denn noch im Supermarkt legen die Fliegen ihre Eier auf das Obst – manchmal auch auf das Gemüse! Doch wir wissen, wie Fruchtfliegen erst gar nicht in deine Küche kommen. Wasch dein Obst nach dem Einkauf sofort heiß ab. So verschwinden die Eier! Leg es dann in den Kühlschrank und bewahr es dort auf.



2 Bringen Sie die Aktionen in die richtige Reihenfolge.

☐

Obst abwaschen

☐

Fliegen legen Eier

☐

Eier verschwinden

☐

Obst in den Kühlschrank legen

☐

Obst einkaufen

5

10

← | → | 🏠 | <http://mama-weiß-es-besser.de/#3>



Hilfe, meine Wäsche riecht nicht frisch!

Besonders junge Leute klagen oft: Warum riecht meine Wäsche nicht so gut wie von Mutti? Was mache ich nur falsch? Einiges! Der muffige Geruch kommt von Bakterien, die auch nach dem Waschen noch in der Wäsche bleiben. Was kannst du also tun? Wichtig ist die Waschtemperatur: Die Bakterien kannst du erst ab 60 Grad wirklich abtöten! Auch das Waschmittel ist wichtig: Verwende kein Color- oder Feinwaschmittel. Auch Flüssigwaschmittel ist eher schlecht. Verwende besser immer Waschpulver! Ganz wichtig ist auch das Trocknen: Am besten trocknet man die Wäsche draußen an der frischen Luft, denn UV-Strahlen helfen gegen Bakterien. Leg die Wäsche nur komplett trocken in den Schrank, niemals leicht nass! Wird die Wäsche in deiner Wohnung nicht richtig trocken? Dann benutz ein Bügeleisen! Viel Spaß beim Waschen!



- 3 Was ist der Grund für muffige Wäsche?
- 4 Welche Tipps gibt der Text gegen muffige Wäsche? Notieren Sie in Stichworten.

-
-
-
-
-



- c) Suchen Sie im Internet nach Haushaltstricks und stellen Sie einen besonders guten Trick im Kurs vor.

2.4 KÖRPERPFLEGE

- a) Schauen Sie sich den schönen Heinrich an. Was muss er jeden Morgen für seine Schönheit tun? Sammeln Sie.



Haare waschen, Gesicht eincremen, ...

- b) Lesen Sie den Text. Was tut Heinrich jeden Morgen für sein Aussehen? Notieren Sie in Stichworten.

VON NICHTS KOMMT NICHTS (TEIL 1)

Heinrich wohnt in einer WG und nimmt es mit der Reinlichkeit sehr ernst! Doch der Putzplan ist ihm nicht so wichtig wie sein Aussehen! Heinrich verrät uns sein Pflegegeheimnis.

- Jeden Morgen dasselbe Ritual, denn von nichts kommt nichts: Heinrich steht auf und **putzt sich** zuerst die Zähne mit einer speziellen Zahnweißcreme, so bleiben seine Zähne strahlend weiß! Danach 10 Liegestütze und 10 Klimmzüge: Seine Muskeln **trainieren sich** schließlich nicht von selbst! Wie jeder andere **duscht er sich**, aber sein Geheimnis ist: zuerst heiß, dann eiskalt. Das hält die Haut straff und jung! „Ich wasche mir die Haare mit einem besonders guten Shampoo von meinem Friseur – das schenkt Volumen und Glanz“, berichtet uns Heinrich. Nach dem Duschen **trocknet er sich ab** und **cremt sich** von Kopf bis Fuß mit einer Anti-Aging-Creme **ein**. „Ich **rasiere mich** immer erst nach dem Eincremen, so bekomme ich keine roten Flecken!“ Jetzt sind die Haare dran: Im Winter **föhnt er sich** die Haare und stylt sein Haar anschließend mit einem guten Gel von seinem Friseur. Im Sommer trocknen seine Haare von selbst. Manchmal **zupft er sich** noch die Augenbrauen oder **feilt sich** die Nägel – das aber nicht jeden Tag. Im Anschluss **zieht er sich an** – jeden Tag ein neues Outfit, ist doch klar!

2.5 REFLEXIV GEBRAUCHTE VERBEN

Die markierten Verben im Text sind reflexiv gebrauchte Verben. Manche „normalen“ Verben kann man reflexiv gebrauchen (z. B. *waschen, anziehen, fotografieren* ...). Sie haben dann ein Reflexivpronomen (z. B. *Ich wasche mich*). Das Subjekt und dieses Reflexivpronomen sind dieselbe Person oder Sache (Ich = mich).

„normal“ gebraucht



Der Barbier rasiert seinen Kunden.

reflexiv gebraucht



Der Kunde rasiert **sich**.

a) Ergänzen Sie die Personalpronomen im Akkusativ und Dativ.

Personalpronomen

Reflexivpronomen

	Nominativ	Akkusativ	Dativ	Akkusativ	Dativ
Singular	ich			mich	mir
	du			dich	dir
	er/es/sie	/ /	/ /	sich	sich
Plural	wir			uns	uns
	ihr			euch	euch
	sie/Sie	/	/	sich	sich

Die meisten reflexiv gebrauchten Verben stehen mit Reflexivpronomen im Akkusativ.

b) „Normales“ Akkusativpronomen oder Reflexivpronomen im Akkusativ? Ergänzen Sie.

1 Ich wasche das Auto. Ich wasche **es**. Dann wasche ich **mich** selbst.

2 Sarah fotografiert Tom. Sie fotografiert . Dann fotografiert sie selbst.

3 Wir duschen unseren Hund. Wir duschen . Dann duschen wir selbst.

4 Du musst deine Tochter kämmen. Du musst kämmen. Und dann musst du auch
kämmen, deine Haare sind unordentlich!

5 Herr Peter stellt auf der Party seine Frau vor. Er stellt vor. Die Leute kennen ihn auch nicht.
Also stellt er auch vor.

6 Sie haben ihren Sohn noch nicht angezogen. Sie müssen noch anziehen. Und sie müssen
 selbst anziehen, sie sind beide noch im Schlafanzug.

c) Arbeiten Sie in Kleingruppen. Jeder aus der Gruppe beschriftet 5 Kärtchen mit einem reflexiv gebrauchten Verb (z. B. *sich anziehen*, *sich beißen*). Mischen Sie anschließend die Karten und verteilen Sie sie in Ihrer Gruppe. Jeder versucht nun, die Verben auf seinen Kärtchen pantomimisch darzustellen. Der Rest der Gruppe errät das Verb.

d) Setzen Sie die Reflexivpronomen ein und entscheiden Sie. Stehen sie im Akkusativ (A) oder im Dativ (D)?

d) Setzen Sie die Reflexivpronomen ein und entscheiden Sie. Stehen sie im Akkusativ (A) oder im Dativ (D)?



Wenn schon ein „normales“ Akkusativobjekt bei dem Verb steht, steht das Reflexivpronomen im Dativ:

*Ich wasche **mich**. ↔ Ich wasche **mir** die Haare.*

A

D Akkusativobjekt

☒ D

1 Es ist kalt, warum ziehst du nicht die Jacke an?

☐

2 Ich wasche immer die Hände vor dem Essen!

☐

3 Vor dem Frühstück wasche ich .

☐

4 Er hat den Fuß verletzt.

☐

5 Wir haben schwer verletzt.

e) Reflexiv gebrauchtes Verb oder nicht? Formulieren Sie Sätze zu den Bildern. Benutzen Sie folgende Verben.

anziehen fotografieren kämmen küssen putzen schminken waschen

1



Die Frau schminkt sich.



2



3



4



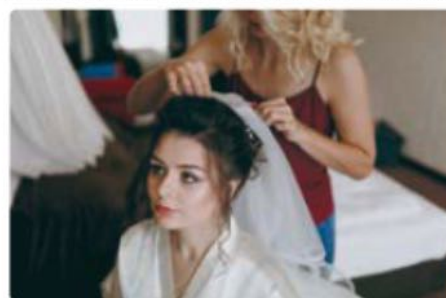
5



6



7



f) Sprechen Sie mit Ihrer Partnerin / Ihrem Partner über folgende Punkte:

- sich schminken
- sich rasieren
- sich duschen
- sich die Zähne putzen
- sich die Nägel lackieren
- sich die Haare schneiden
- sich die Haare waschen
- sich die Augenbrauen zupfen
- sich die Hände waschen
- sich die Haare färben

*Färbst du dir die Haare? / Wie oft färbst du dir die Haare? / Färbst du dir die Haare selbst oder gehst du zum Friseur?
/ Wie lange duschst du dich morgens? / ...*

2.6 REFLEXIVE VERBEN

a) Lesen Sie den zweiten Teil des Textes *Von nichts kommt nichts* und markieren Sie alle reflexiven Verben.

VON NICHTS KOMMT NICHTS (TEIL 2)

Und, was sagen die Mitbewohner zu Heinrichs Körperkult? Die beschwerten sich regelmäßig: „Es ist wirklich ärgerlich mit Heinrich! Er interessiert sich nur für sich selbst und kümmert sich nie um den Haushalt! Morgens blockiert er oft eine Stunde das Bad. Er könnte sich wirklich mal beeilen! Wir finden,
5 er verhält sich ganz schön egoistisch! Am liebsten würden wir ihn rausschmeißen, aber wir können uns diese Wohnung ohne ihn nicht leisten.“

Mensch Heinrich! Kümmere dich doch endlich mal so gründlich um den Haushalt wie um dich selbst! Dann klappt's auch mit den Mitbewohnern!

Die markierten Verben sind **reflexive Verben**. Sie stehen immer mit einem Reflexivpronomen (z. B. *sich beschweren, sich verhalten, sich um etwas kümmern* ...). Auch hier sind das Subjekt und das Reflexivpronomen dieselbe Person oder Sache und auch hier steht das Reflexivpronomen meistens im Akkusativ. Wenn schon ein „normales“ Akkusativobjekt bei dem Verb steht, steht das Reflexivpronomen im Dativ.



Lernen Sie die Infinitive immer mit dem Reflexivpronomen *sich*. Im digitalen Zusatzmaterial finden Sie eine Liste mit reflexiven Verben.

*sich vorstellen:
Ich stelle mich vor.
= Ich sage meinen Namen. Ich präsentiere mich.
Ich stelle mir etwas vor.
= Ich habe eine Idee von etwas.

b) Setzen Sie die passenden Reflexivpronomen ein.

- 1 Ihr könnt eine Putzhilfe doch gar nicht leisten!
- 2 Nach dem Kennenlernen bedankt der WG-Bewerber für das nette Gespräch.
- 3 Unsere WG-Regeln verbieten, dass wir in einen Mitbewohner verlieben!
- 4 8 Leute in der WG und das Bad ist immer sauber? Das kann ich gar nicht vorstellen!*
- 5 Prüfung an der Uni, Deadline auf der Arbeit, Frühjahrsputz und eine große Party zum 25. Geburtstag, das alles in einer Woche! Anni nimmt immer zu viel vor!
- 6 Die Müllabfuhr kommt freitags, nicht mittwochs! Wieso könnt ihr das einfach nicht merken?
- 7 Die Nachbarn beschweren regelmäßig über den Lärm aus der WG über ihnen.
- 8 Sag mal, schämst du gar nicht für dieses Chaos hier?
- 9 Du musst unsere WG-Regeln gut merken!
- 10 Ich habe um einen Studienplatz an der Hochschule in Berlin beworben. Das ist meine Wunsch-Uni. Hoffentlich bekomme ich den Platz!

11 Die WG-Suche ist gar nicht so leicht! So langsam mache ich Sorgen, dass ich niemals ein WG-Zimmer finde!

12 Nach 10 WG-Castings habe ich immer noch kein Zimmer gefunden. Kannst du das vorstellen?

13 Ich freue schon sehr auf das Studium und meine neue WG.

14 Heinrich sollte morgens im Bad mehr beeilen.

c) Sprechen Sie mit Ihrer Partnerin / Ihrem Partner über die folgenden Fragen. Antworten Sie in ganzen Sätzen.

- | | |
|--|---|
| • Worüber regst du dich auf? | • Worüber sollte man sich beschweren? |
| • Womit kennst du dich gut aus? | • Wo erholst du dich am besten? |
| • Wofür sollte man sich bedanken? | • Wofür schämst du dich? |
| • Wofür sollte man sich entschuldigen? | • Was kannst du dir einfach nicht merken? |
| • Wann ruhest du dich aus? | • Worauf freust du dich? |
| • Was leistest du dir (nicht)? | • Worüber freust du dich? |
| • Woran kannst du dich nicht gewöhnen? | • Mit wem triffst du dich gern? |

2.7 REFLEXIVE VERBEN IM PERFEKT

Das Perfekt der reflexiven Verben bildet man immer mit **haben**!

Sie **hat** sich um den Mann gekümmert.

Ich **habe** mich so beeilt!

Sprechen Sie mit Ihrer Partnerin / Ihrem Partner: Was hat er/sie von den Dingen aus Aufgabe 2.5 e) gestern und heute schon gemacht?

Hast du dir heute schon die Hände gewaschen? / Hast du dich gestern geschminkt? / ...

2.8 REZIPROKE VERBEN



Wir **küssen uns** nach 7 Jahren immer noch sehr gern!



Die Sportler **umarmen einander** vor Spielbeginn.

- a) Die Verben *küssen* und *umarmen* haben hier eine reziproke Bedeutung. Was bedeutet das? Kreuzen Sie an.

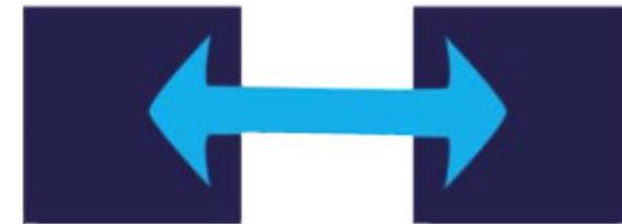
1

☐

2

☐

3

☐

- b) Lesen Sie den Text und unterstreichen Sie alle Verben mit reziproker Bedeutung.

TEAMGEIST WG

Im WG-Leben ist's wie im Sport: Die Mannschaft muss gut als Team zusammenarbeiten, sonst bricht Chaos aus und das Team verliert! Die Fußballspieler auf dem Bild umarmen sich und zeigen so: Wir sind ein Team! Daran können sich WGs ein Beispiel nehmen! Auch in WGs soll man einander vertrauen, denn nur so kann man nachts ruhig schlafen. Genauso sollen die Mitbewohner einander helfen, denn was wäre die Fußballmannschaft ohne ihren Torwart? Natürlich können sich die Teamplayer auch einmal streiten, aber für den Sieg sollen sie sich auch immer wieder schnell vertragen, denn Streit führt zu Misserfolgen. Natürlich müssen sich nicht alle Teamkollegen miteinander anfreunden, doch Freundlichkeit ist wichtig für den Teamgeist. Generell gilt: Alle Teammitglieder müssen einander respektieren! Denn wenn sich die Teamplayer erst einmal dauerhaft zerstreiten, ist der Erfolg der Mannschaft nur von kurzer Dauer und das Ende der WG ist in Sicht!

Wie bei den reflexiven und reflexiv gebrauchten Verben gibt es reziproke und reziprok gebrauchte Verben. Diese Verben benutzt man nur im Plural oder mit *man*.

- **reziproke Verben: Reflexivpronomen** (*Sie vertragen **sich**.*)
- **reziprok gebrauchte Verben: Reflexivpronomen** oder **einander** (*Sie helfen **sich**. / Sie helfen **einander**.*)
- reziprok gebrauchte **Verben mit Präposition: Präposition + einander** (*Sie diskutieren **miteinander**.*)



c) Ergänzen Sie die fehlenden Pronomen.

Maike und Lisa wohnen schon seit 2 Jahren zusammen und fühlen (1) noch immer sehr wohl. Sie haben (2) in einem Biologieseminar an ihrer Uni kennengelernt und verbringen seitdem sehr viel Zeit mit (3). Die beiden Studentinnen teilen (4) nicht nur Bad und Küche, sie lernen auch sehr viel von (5), denn auch in ihrer Freizeit sprechen sie viel mit (6) über die Themen aus ihrem Studium. Bei Problemen in Toxikologie kann Maike (7) bei Lisa schnell Rat holen. Und in Fragen der Meeresbiologie leiht (8) Lisa einfach eins von Maikes Büchern aus. Aber neben Unithemen gibt es natürlich auch Spaß in der Mädels-WG. Die beiden kochen, feiern und lachen viel mit (9). Auch nach 2 Jahren finden sie (10) immer noch sehr sympathisch und telefonieren sogar mit (11), wenn eine von beiden mal ein Wochenende bei den Eltern zu Besuch ist. Über (12) lästern? Das kommt für die beiden gar nicht in Frage! Maike kann (13) immer auf ihre Mitbewohnerin verlassen und auch Lisa kann (14) ein Leben ohne Maike nicht mehr vorstellen. Die beiden mögen (15) sehr gern und können (16) blind vertrauen!

2.9 **PF** [pf]



a) Wörter mit *mpf*: Hören Sie und sprechen Sie nach.

der Dampf – dampfen – impfen – der Kampf – kämpfen – schimpfen – der Strumpf



b) *pf* am Wortanfang: Hören Sie und sprechen Sie nach.

der Pfeffer – pfeifen – das Pferd – die Pfote – pflegen – die Pflanze – die Pfanne – der Pfau



c) *pf* im Wort: Hören Sie und sprechen Sie nach.

der Apfel – klopfen – der Schnupfen – stopfen – der Tropfen



d) *pf* am Silbenende: Hören Sie und sprechen Sie nach.

der Kopf – der Zopf – der Knopf – der Topf

- b) Finden Sie in der Wörterschlange Verben rund ums Kochen. Ordnen Sie die Verben den Gegenständen aus Aufgabe a) zu. Nicht zu jedem Verb gibt es einen Gegenstand.

BRATEN ANBACKEN EKOCHEN AM SCHNEIDEN UM SCHÄLEN IM DÜNSTEN ANABTROPFEN LUNGUMRÜHREN
DAZUGEBEN ANREIBEN ENKNETEN ALEWÜRZEN UMAUSROLLEN INGHACKEN SCHESCHÜTTEN ANPRESSEN UM

3.2 REZEPTE FÜR DEN STUDENTENGELDBEUTEL

a) Welche Abkürzung steht für welche Maßeinheit? Ordnen Sie zu.



1	die Messerspitze	A	Bd.
2	der Teelöffel	B	EL
3	der Esslöffel	C	ml
4	der Milliliter	D	l
5	das Bund	E	TL
6	das Gramm	F	Msp.
7	das Kilogramm	G	g
8	der Liter	H	kg

1	2	3	4	5	6	7	8
⋮	⋮	⋮	⋮	⋮	⋮	⋮	⋮

- b) Lesen Sie das Rezept und ergänzen Sie in der Zutatenliste die fehlenden Maßeinheiten.

Bd. EL g (3x) ml Msp. Prise TL (x2)

SPAGHETTI MIT TOMATENSOÜE



Zubereitung:

- Kochen Sie die Spaghetti in reichlich Salzwasser. Schälen und hacken Sie die Zwiebel in kleine Würfel. Erhitzen Sie einen Esslöffel Öl in einem Topf und braten Sie darin die Zwiebeln
- 5 an. Rühren Sie gut! Geben Sie die Tomaten und einen Teelöffel Gemüsebrühe dazu. Lassen Sie die Soße bei geringer Hitze 10 Minuten köcheln. Waschen und hacken Sie ein Bund Basilikum. Fügen Sie das Basilikum, einen Teelöffel Oregano und 50 Milliliter Sahne hinzu. Lassen Sie die Soße weitere 5
- 10 Minuten garen. Geben Sie anschließend eine Messerspitze Paprikapulver, ein wenig Salz und Pfeffer und eine Prise Zucker zu der Soße. Reiben Sie den Parmesan frisch auf den Teller! Guten Appetit!

Zutaten:

500		Nudeln (z. B. Spaghetti)
	1	Zwiebel
1		Olivenöl
500		Tomaten, passiert
1		Gemüsebrühe
1		Oregano, getrocknet
1		Basilikum, frisch
50		Parmesan
50		Sahne
1		Paprikapulver
1		Zucker
		Salz und Pfeffer

Dieses Rezept steht im Imperativ! Alternativ kann man Rezepte auch mit Infinitiven formulieren: „Die Spaghetti in reichlich Salzwasser kochen. Die Zwiebel schälen und in kleine Würfel hacken ...“

- c) Was kochen Sie gern? Schreiben Sie ein Rezept und stellen Sie es im Kurs oder in Kleingruppen vor.

3.3 HILFE, MEINE BÉCHAMELSOÙE KLUMPT!



- a) Lesen Sie den Titel der Aufgabe. Worum geht es hier? Sprechen Sie im Kurs.
- b) Lesen Sie die Aufgaben. Hören Sie das Telefonat zwischen Mutter und Tochter und lösen Sie die Aufgaben.

1 Welche Aussage stimmt nicht?

- A** Im WG-Plan stehen Kochdienste.
- B** Clara interessiert sich fürs Kochen.
- C** Clara muss heute für ihre Mitbewohner kochen.

2 Welches Problem hat Clara mit der Soùe? Sie klumpt und ...

- A** ist zu dünn.
- B** ist zu dick.
- C** schmeckt nicht.

3 Bringen Sie die Arbeitsschritte in die richtige Reihenfolge.

- ☐ würzen
- ☐ Mehl zugeben
- ☐ Milch zugeben

- ☐ Butter schmelzen
- ☐ aufkochen
- ☐ leicht köcheln

4 Richtig oder falsch?

- | | | | |
|----------|----------|---|---|
| R | F | 1 | Clara hat die Milch zu schnell in den Topf gegeben. |
| R | F | 2 | Man darf die Soùe nur langsam umrühren. |
| R | F | 3 | Das nächste Mal kocht Clara für ihre Eltern. |

- c) Schauen Sie sich diese Sätze aus dem Hörtext an. Was ist Subjekt, was ist Objekt im Satz?

Subjekt	Verb	Akkusativobjekt	
Das	freut	mich.	= Ich freue mich darüber.
Kochen	interessiert	mich.	= Ich interessiere mich fürs Kochen.
Es gibt auch Akkusativ-Verben mit Personen als Objekt. Das Subjekt ist dann meist eine Sache (vgl. Dativ-Verben in Kap. 8).			

- d) Drücken Sie diese Sätze anders aus. Benutzen Sie reflexive Verben mit Präpositionalobjekt.
Schreiben Sie in Ihr Heft.

- 1 Dein Anruf freut uns! (Verb mit Akkusativobjekt)
Wir freuen uns über deinen Anruf! (reflexives Verb mit Präpositionalobjekt)
- 2 Seine Frage wundert die Lehrerin.
- 3 Ihre Ignoranz ärgert uns sehr!
- 4 Der Film interessiert mich sehr.
- 5 Lange Wartezeiten regen uns auf.
- 6 Alle Studenten fürchten Professor Onken.
- 7 Der Unfall beschäftigt sie noch heute.

3.4 FOODSHARING



Ordinalzahlen haben dieselben Endungen wie Adjektive, also sagt man:
Der Joghurt ist bis zum 6. (sechsten) 10. (zehnten) 2018 haltbar.

- a) Sehen Sie sich die Lebensmittelverpackungen an. Was bedeutet das Datum? Sprechen Sie im Kurs.
- b) Das Mindesthaltbarkeitsdatum läuft bald ab, aber keine Zeit zu kochen? Was kann man tun?
Lesen Sie den Text.

- 5 Rieke, Malte und Jonas leben gemeinsam in einer WG in der Alsenstraße – einer belebten Straße in der Studentenstadt Bochum. Wie in so vielen WGs ist auch der Kühlschrank der Bochumer WG oft viel zu voll. Übers Wochenende fahren die drei meistens in die Heimat. Ihre Lebensmittel bleiben dann in der Alsenstraße zurück, werden schlecht und landen am Ende in der Mülltonne! So darf es nicht weitergehen, hat die WG im Februar des letzten Jahres beschlossen und hatte eine Idee: Sie hat an der Ecke zur Düppelstraße den „Fair-Teiler“ aufgebaut: Das ist eine Foodsharing-Station für alle Bewohner der Gegend. Unter dem
- 10 Motto „Sharing is caring!“ kann man hier seine ungenutzten Lebensmittel in einen öffentlichen Kühlschrank legen und aus dem Kühlschrank herausnehmen, was einem selbst in der Küche fehlt. Ein Geben und Nehmen also! So retten die Bochumer Obst, Gemüse und Nudeln vor der Tonne!
- 15 Die Studenten haben ihre Idee durch den Dokumentarfilm *Taste the Waste* bekommen. Dieser Film beschäftigt sich mit der Lebensmittelverschwendung in den Industriestaaten. So zeigt er z. B., wie ein einzelner Supermarkt in Frankreich jährlich rund 500 Tonnen Lebensmittel wegwirft. Auch in anderen europäischen Ländern sieht es nicht besser aus: In Österreich beispielsweise landen pro Supermarkt täglich circa 45 kg genießbare Lebensmittel in der Tonne. Doch auch in privaten Haushalten enden Lebensmittel im Müll – und genau da beginnen die Studenten mit ihrem Fair-Teiler. Mit ihrer Aktion können die Bochumer Studenten nicht die Welt retten, ein Anfang ist es aber doch!
- 20 Auch du suchst einen Fair-Teiler ganz in deiner Nähe? Im Internet erfährst du, wo du Lebensmittel anbieten oder abholen kannst.



Eine Fair-Teiler-Kiste aus Bochum

c) Richtig oder falsch? Kreuzen Sie an.



R	F	1	Rieke, Malte und Jonas wohnen zusammen.
R	F	2	Der Kühlschrank der WG ist zu klein.
R	F	3	Oft verbrauchen die Mitbewohner ihre Lebensmittel nicht.
R	F	4	Die WG darf keine Lebensmittel wegschmeißen.
R	F	5	Die Studenten haben eine Foodsharing-Station für alle Bewohner ihrer WG gegründet.
R	F	6	Man kann Lebensmittel in den Fair-Teiler-Kühlschrank hineinlegen oder aus ihm herausnehmen.
R	F	7	Der Film <i>Taste the Waste</i> zeigt, wie man mit Lebensmittelresten umgeht.
R	F	8	In Österreich werfen Supermärkte täglich ca. 45 kg schlechte Lebensmittel in den Müll.
R	F	9	Die Studenten gründen einen Fair-Teiler in Privathaushalten.

3.5 MEINE KÜCHENTIPPS

Sprechen Sie mit Ihrer Partnerin / Ihrem Partner. Geben Sie Tipps zu den folgenden Problemen! Wissen Sie nicht, welche Tipps Sie geben können? Dann informieren Sie sich im Internet!

- Die Milch kocht ständig über.
- Das Wasser wird viel zu langsam heiß!
- Das Fett in der Pfanne spritzt!
- Beim Zwiebelschneiden kommen mir immer die Tränen.
- Meine Spaghetti kleben nach dem Kochen zusammen.
- Eier koche ich immer zu hart oder zu weich!
- Sind die Eier noch haltbar?
- Beim Kochen bleiben immer so viele Reste.
- ...

ÜBERSICHT GRAMMATIK UND REDEMittel

Verben mit Präpositionen

Von wem träumst du? – Ich träume **von meinem Mann** / **von ihm**. (bei Personen)

Wovon träumst du? – Ich träume **von der Prüfung** / **davon**. (bei Sachen)

Wovon träumst du? – Ich träume **davon, dass** mein Mann endlich nach Hause kommt. (Objektsatz)

An wen denkst du? Ich denke **an meinen Mann** / **an ihn**. (bei Personen)

Woran denkst du? Ich denke **an die Prüfung** / **daran**. (bei Sachen)

Woran denkst du? Ich denke **daran, dass** die Prüfung schwierig wird. (Objektsatz)

Beginnt die Präposition mit einem Vokal? Dann steht ein *r* zwischen *wo-* bzw. *da-* und Präposition.

Satz- und Satzteilnegation

Negation Satz:

- *Unter der Woche feiern wir **nicht**.* (nicht generell am Satzende!)
- *Wir dürfen die Klamotten unserer Mitbewohner **nicht** tragen.* (nicht vor dem zweiten Teil des Verbs)
- *Wir rauchen **nicht** in unseren Zimmern.* (nicht vor lokalen Angaben)
- *Wer **nicht** auf seine Mitbewohner achtet, muss gehen!* (vor Präpositionalobjekten)
- *Morgens benutzen wir das Bad **nicht** länger als 15 Minuten.* (vor Modalangaben)

Negation Satzteil:

- *Die Müllabfuhr kommt **nicht** am Mittwoch, sondern am Freitag!* (nicht direkt vor den Satzteilen, die verneint werden)

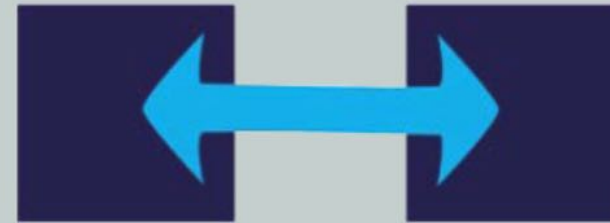
Reflexiv (gebrauchte) und reziprok (gebrauchte) Verben

reflexiv (gebrauchte) Verben



Ich wasche mich. Ich wasche mir die Haare.

reziprok (gebrauchte) Verben



Die Sportler umarmen sich / einander.

Reflexivpronomen

	Akkusativ	Dativ
ich	mich	mir
du	dich	dir
er/es/sie	sich	sich
wir	uns	uns
ihr	euch	euch
sie/Sie	sich	sich

Die meisten reflexiv gebrauchten Verben stehen mit Reflexivpronomen im Akkusativ.